

Zeitschrift: BKGV-News
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (2015)
Heft: 5

Vorwort: Editorial
Autor: Lüthi, Monika

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Editorial

Liebe Sängerkolleginnen und
Sängerkollegen

Lange Jahre gehörte ich zu den jüngsten im Chor, dachte nicht über die Generationenprobleme in den Chören oder bei unserem Chor nach und freute mich einfach am Singen mit meinen CANTAARE Frauen. Ich empfand es als Privileg, in solch einem Chor mitzusingen, wo alle Generationen vertreten waren und das Jüngste wie auch das Älteste sich verstanden. Im Gegenteil, hier wurden in Pausen Tattoos gezeigt und die Älteste bewunderte beim Jüngsten dies. Wie auch die Jüngste die Lebenserfahrung der älteren Sängerin schätzte. Es war und ist einfach stimmig. Denn jede Probe, jedes gesellige Zusammensein war und ist ein fester Bestandteil der Sängerinnen. Aber äbe...

Auch bei uns gibt es Veränderungen. Wir Menschen verändern uns und müssen feststellen, dass die vormals Jüngsten nun auch zu der Generation mitten im Leben oder gar noch älter gehören! Deshalb hat sich auch bei uns die Frage Nachwuchs?, neue Sängerinnen? Gestellt. Doch wie angehen? Mit verschiedenen Ideen probierte der Chor dies aufzufangen. Projekte, für welche Sängerinnen gesucht wurden, welche dann bei uns hängen bleiben sollten. Frauenchöre die sich auflösen, wo die Sängerinnen rechtzeitig angegangen werden können. Aber auch jüngere Neusängerinnen welche ihre Kolleginnen/Freundinnen motivieren konnten bei uns reinzuspüren und weil der «Weiberhaufen» und das Liedgut gefiel, als aktive Sängerinnen bleiben.

Einmal mehr zeigte sich bei diesen Veränderungen, dass die Freude am gemeinsamen Singen, das Gefühl der Gemeinschaft und die intakte Sozialfunktion bei den Sängerinnen Erfolg hat und wir mit Zuversicht in die Zukunft schauen dürfen, als einer der letzten Frauenchöre aus der Chorvereinigung Konolfingen (CVK).

Dieses Problem des Nachwuchses kennt leider nicht nur ein einzelner Chor wie mein Frauenchor. Der BKGv wie auch die CV müssen dies spüren. Jung und Alt ist gefordert und auf allen Ebenen sind neue Ideen, kreative Ansätze da, die umgesetzt werden müssten. Ich wünschte mir, dass nicht nur die Jugend oder die Veteranen gefördert werden, sondern alle. Auch die, welche «z'mitts drinne» stehen. Da gehen viele Ressourcen verloren. Denn wenn Kinder und Jugendliche singen und Freude daran erfahren dürfen, werden sie zu einem späteren Zeitpunkt unter Umständen auch wieder diesem Hobby frönen. Dazwischen liegen aber Jahre und diese müssten aufgefangen werden können. Es gibt nichts Schöneres als dass alle Generationen ihren Platz in einem der Chöre finden, wo sie ihre Freude am Singen ausleben können. Denn, ich wiederhole mich ganz sicher, Singen ist gut für den Körper und die Seele und dem Geist hilft es sicher auch. Um dem entgegenzuwirken haben die CANTAARE Frauen den Sängertag 2016 unter dem Motto «Der Sängertag für Jung und Alt» lanciert. Ein Sängertag, welcher den Erwachsenen wie auch den Kindern und Jugendlichen gewidmet ist. Siehe Heftseite 26.

Ich wünsche mir mehr Mut, Kreativität und Attraktivität von Seiten der Chöre und dass diese nicht im versteckten Kämmerlein üben sondern nach aussen treten und zeigen, was für grossartige Chöre im Kanton Bern aktiv sind.

Monika Lüthi
Jugend und Veteranen BKGv